

<b>BESCHLUSSVORLAGE</b>  <b>V0557/13</b> öffentlich	Referat	Referat IV
	Amt	Kulturamt
	Kostenstelle (UA)	7310
	Amtsleiter/in	Jürgen Köhler
	Telefon	3 05-18 10
	Telefax	3 05-18 05
E-Mail	kulturamt@ingolstadt.de	
Datum	16.10.2013	

<b>Gremium</b>	<b>Sitzung am</b>	<b>Beschlussqualität</b>	<b>Abstimmungs- ergebnis</b>
Ausschuss für Sport, Veranstaltungen und Freizeit	06.11.2013	Kenntnisnahme	

**Beratungsgegenstand**

Georgifest 2014  
(Referent: Herr Engert)

**Antrag:**

Das Konzept für das Georgifest 2014 wird zustimmend zur Kenntnis genommen.

gez.

Gabriel Engert  
Berufsmäßiger Stadtrat

**Finanzielle Auswirkungen:**

**Entstehen Kosten:**             ja                     nein

wenn ja,

Einmalige Ausgaben	Mittelverfügbarkeit im laufenden Haushalt	
Jährliche Folgekosten	<input type="checkbox"/> im VWH bei HSt: <input type="checkbox"/> im VMH bei HSt:	Euro:
Objektbezogene Einnahmen (Art und Höhe)	<input type="checkbox"/> Deckungsvorschlag von HSt: von HSt:	Euro:
Zu erwartende Erträge (Art und Höhe)	von HSt:  <input type="checkbox"/> Anmeldung zum Haushalt 20	Euro:
<input type="checkbox"/> Die Aufhebung der Haushaltssperre/n in Höhe von            Euro für die Haushaltsstelle/n (mit Bezeichnung) ist erforderlich, da die Mittel ansonsten nicht ausreichen.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung herangezogenen Haushaltsmittel der Haushaltsstelle (mit Bezeichnung) in Höhe von            Euro müssen zum Haushalt 20            wieder angemeldet werden.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung angegebenen Mittel werden für ihren Zweck nicht mehr benötigt.		

**Kurzvortrag:**

Das Kulturrat soll ab dem Jahr 2014 das Georgifest durchführen, das bisher federführend von INCITY veranstaltet wurde.

Im Jahr 2014 wird das Georgifest vom Freitag, 25.04 – Sonntag, 27.04.2014 stattfinden.

Um eine gute Basis für die 500-Jahrfeier im Jahr 2016 zu schaffen, soll der bisherige Standort verlegt werden, da sich der bisherige Platz im Schlosshof nicht bewährt hat.

Für den Bürger wirkte der Schlossinnenhof wie eine geschlossene Veranstaltung, die hinter Mauern versteckt war. Auch kann durch den neuen Standort, aufgrund der Lokaldichte, besser auf kalte Witterung reagiert werden.

Geplant ist der historische Platz an der Hohen Schule mit dem Georganium mit der Verlängerung in die gesamte Dollstraße hinein.

Diese Standortwahl hat den entscheidenden Vorteil, dass aufgrund der hohen Dichte an Lokalen die Vielseitigkeit der Bewirtung möglich ist und durch die historische Umgebung an der Hohen Schule ein besonderes Flair entstehen kann.

Des Weiteren hat dieses Konzept den Vorteil, dass sowohl bei schönem als auch bei schlechtem

Wetter die Besucher entweder in den Lokalen selbst oder in der Außengastronomie das Fest genießen können.

Die Gestaltung der gesamten Bewirtungsfläche soll mit historischen Bänken und historischen Buden/Hütten gestaltet werden, um ein einheitliches Bild zu schaffen.

Es wird Ausschankstellen für das Georgbier an der Hohen Schule und in der Dollstraße geben. An die lokalen Brauereien wird der große Platz an der Hohen Schule vergeben werden. In der Dollstraße werden vier Ausschankstellen an regionale Brauereien angeboten. Das extra gebraute Georgbier wird in speziellen Tonkrügen ausgeschenkt, um auch damit auf den besonderen Charakter des Reinheitsgebotes bzw. der Verkündung im Jahre 1516 hinzuweisen.

Geplante Aufführungsorte:

- Kleine Bühne an der Hohen Schule
- Kleine Musikgruppen in der gesamten Straße an verschiedenen Plätzen
- Falls möglich, Fashalle im Georganium
- Eventuell Klassenzimmer Hohe Schule für Vorträge
- Eventuell mobile Schaubrauerei im Foyer der Hohen Schule

Geplante Aufführungen/Programme:

- Führungen durch die Brauereien im Vorfeld und während der Veranstaltung in den ortsansässigen Brauereien
- Eventuell Theaterstück/Musical über das Reinheitsgebot
- Kinderprogramme
- Musikprogramme

Bei großer Akzeptanz der Bürger kann aufgrund dieses Konzeptes das Georgifest Stück für Stück in Roseneckstraße – Kanalstraße – Goldknopfgasse erweitert werden. Denkbar für die 500-Jahrfeier wäre dann noch die Erweiterungsmöglichkeit bis in die Schleifmühle.

